

A. E. JOHANN-PREIS 2022 (2023)
ALTERSGRUPPE 3, 2. PLATZ

Nico Geissler:

»In case of emergency, you are going to hell – Der Indopazifik für Anfänger«

Laudatio: Beate Winter

Komodo zog mich vom ersten Moment an in seinen Bann. Schroffe Berge reckten sich dem düsteren Himmel entgegen, die tieferen Lagen dieser ungewöhnlich trockenen Insel waren von Urwald bedeckt. Wie auf ein geheimes Zeichen verstummte die Gruppe, als wir uns auf den Weg in den Wald machten. Offenbar hatte sich Nervosität breitgemacht, auch weil unser Guide (Gait) nur mit einem gegabelten Stock bewaffnet war, was dann doch ziemlich wenig erscheint, wenn ein wütender Waran auf einen zustürmt. Andererseits scheint es zu funktionieren, denn der Guide war schließlich noch nicht gefressen worden.

So schreibt Nico Geissler in seiner sehr unterhaltsamen Geschichte

Der Indopazifik für Anfänger – oder: Im Notfall fährst du in die Hölle

Er nimmt uns mit auf sein Abenteuer durch Indonesien, Dubai, Singapur und Australien.

Diese Tour, die Nico Geissler unternommen hat, ist so vielfältig – beeindruckend - und ungemein intensiv.

Seine Sprache ist lebendig und humorvoll, aber auch ernst und nachdenklich.

So erzählt er uns:

Von Fluggesellschaften, die entweder Flüge stornieren, merkwürdiges Essen servieren, oder drohen auf einem Platz neben dem Notausgang damit – geradewegs in die Hölle zu kommen.

Von übergeschnappten Hühnern auf Bali, die mit einer Brust wie ein Bodybuilder herummarschieren, denken, sie wären Dinosaurier, um dann vor ihrem eigenen Schatten zu erschrecken.

Von der indonesischen Esskultur, indem man das Schälchen Sambal Oelek direkt auf den Teller füllt und danach Ruhe bewahren sollte, damit auf gar keinen Fall der Kopf explodiert und so dem Restaurant der lästige Papierkram erspart bleibt.

Er schreibt: *Wenn eines Tages „Nasi Goreng“ als Todesursache in meinem Totenschein steht, weiß ich wenigstens, dass es die Sache wert war.*

Er hat die Warane auf Komodo erlebt – die Javaneraffen auf Bali – war hautnah bei den Orang-Utans auf Borneo und entließ zwei Baby-Meeresschildkröten in die Freiheit.

Aber nicht nur die wundervolle indonesische Natur mit ihren Regenwäldern oder Korallenriffen haben Nico Geissler berührt, denn er hat auch die Schattenseiten unserer jetzigen Welt erlebt. Er sah Warane auf riesigen Plastikmüllhaufen sitzen und Strände voller Wohlstandsmüll.

Er schreibt: *In Indonesien gibt es im Meer oft mehr Plastik als Fische. Am Schlimmsten war in dieser Hinsicht Bali.*

Zum Abschluss seiner Reise noch ein Abstecher nach Australien und ein kleiner Auszug seines Textes:

Wie soll ich Australien beschreiben? Dieses Land jemandem zu erklären, der noch nie dort war, ist gar nicht so einfach. Aber wenn man sich vorstellt, wie ein Land mit warmem und sonnigem Klima aussieht, wenn Europäer zweihundert Jahre Zeit hatten, um sich hier eine Gesellschaft nach ihren Vorlieben aufzubauen - zwei Jahrhunderte, während denen sie fast niemand gestört hat, und dazu noch in einem riesigen Land mit unfassbar viel Platz, hat man eine ungefähre Vorstellung. Australien ist wohlhabend und friedlich – weltoffen, tolerant, extrem lässig und einfach unfassbar glücklich.

Vielen Dank, Nico Geissler, für diese aufregende Reise – und dass Sie uns davon erzählt haben.

Herzlichen Glückwunsch – wir wünschen Ihnen noch viele spannende Abenteuer - und Fluggesellschaften, die Sie nicht in die Hölle schicken wollen.